

	<b>AMSEL- Newsletter</b>	<b>Ausgabe 69  Februar  2013</b>	<b>Verein AMSEL  ZVR:  997924295</b>
<b>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</b>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

### *Rückblick*

#### **Besuch von Phönix und Margit am 24. Jänner 2013 bei „Offline“**

Das ist ein Projekt der gemeinnützigen Santner-Privatstiftung und ein niederschwelliges Arbeitsangebot und Arbeitsumfeld für beschäftigungslose suchtkranke Menschen. Diese können dort stundenweise arbeiten, jedoch nur im Ausmaß bis zur Geringfügigkeitsgrenze. Daher besteht auch nicht die Gefahr, dass Arbeitslose vom AMS zu diesem Projekt zwangsweise vermittelt werden. Derzeit ist die Beschäftigungsdauer auf 9 Monate begrenzt.

Wir wurden bei Offline sehr nett von Frau Mag.a Hohl und Herrn Mag. Sundl empfangen und es wurde uns die Arbeits- und Betreuungsangebote dieses Projekts dargelegt. Auch durften wir uns die angebotenen Arbeitsbereiche anschauen: Modewerkstatt und Möbelrestauration (Produkte werden im Laden in der Mariahilferstraße 19 verkauft) und darüber hinaus gibt es Reinigung, Transport und Umzüge und Gartenarbeit. Die Beschäftigten können auch zwischen den Bereichen wechseln.

#### **Gespräch beim AMSEL-Treffen mit Frau Mag.a Daniela Grabovac von der Antidiskriminierungsstelle Steiermark am 24. Jänner 2013**

Diskriminierungsverbot wegen Alter, Geschlecht, Ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, Religion, politischer und sonstiger Anschauung war uns schon bekannt und oft geht es auch um Mehrfachdiskriminierung. Frau Mag.a Grabovac führt jedoch auch die Diskriminierung wegen **sozialer Herkunft** an - die noch nicht gesetzlich verankert ist - und das ist für uns Arbeitslose besonders interessant:

**# beim:** AMS, beim Sozialamt und anderen Ämtern usw. wo wir überheblich und entwürdigend behandelt werden

**weitere Schritte z.B. in Richtung: systematisiertes, anonymisiertes Beschwerdewesen (über die ärgsten Vorfälle ...);**

**# durch:** schlechte RechtsINFO, RechtsZUGANG und RechtsDURCHSETZUNG (letzteres durch ungenügende Absicherung vor Prozessrisiko), usw.

**weitere Schritte z.B. in Richtung: Beratung, Schlichtung im Einzelfall, Prozesskostenübernahme (-> zur Schaffung von "Präzedenzfällen");**

**# durch:** schlechte Gesetze mangels Geld und Ansehen für Lobbying, mangels Repräsentation in der Politik, mangels Interessenvertretung .... usw.

**weitere Schritte z.B. in Richtung: (Anfänge einer) Interessenvertretung durch (Anfänge einer) Einbeziehung der (selbstorganisierten) Betroffenen – wie das in den meisten anderen gesellschaftlichen Bereichen seit Jahren, Jahrzehnten oder Jahrhunderten in unseren sog. "westlichen Demokratien" bereits Standard ist;**

**Diesem Gespräch mit Frau Mag.a Grabovac werden sicher weitere folgen! Bitte um DenkBEITRÄGE (schriftlich oder in einem der nächsten Treffen)!**

## **31. Jänner 2013 Teilnahme an der Demonstration der Gewerkschaft GPA-djp, vida und der Caritas.**

Bei den Kollektivverhandlungen für die Beschäftigten der Sozial- und Gesundheitsberufe (BAGS) wurden nämlich nur 2,7 % Lohnerhöhung (nicht einmal Abdeckung der Inflation) geboten. Die Arbeitnehmervertreter fordern jedoch mindestens 3 Prozent.

Die **AMSEL und die Aktiven Arbeitslosen** waren dabei um auf die Transitarbeitskräfte aufmerksam zu machen, die oft nach BAGS entlohnt werden, aber eigene Bestimmungen im Kollektivvertrag haben und unzureichende Entlohnung (weil z.B. keine Anrechnung der Vordienstzeiten) haben. Flyer der Aktiven Arbeitslosen wurden an Herrn Klaus Zenz (ÖGB Steiermark), an die Medien und an alle Teilnehmer dieser Demo verteilt.

## *Vorschau*

**Die Vorbereitungen für den „Tag der Arbeitslosen am 30. April 2013“** laufen jetzt an. Wenn ihr eine Idee habt, was die AMSEL heuer in der Grazer Innenstadt inszenieren könnte, bitte meldet euch oder kommt zu den nächsten Treffen.

## *Veranstaltungen*

### **Die Mutmacherei zeigt Wege aus der Krise**

#### **1. Februar 2013, 18:30 Uhr, Grüne Akademie - Eingang 2 , Am Fuße des Schlossberges 2**

Vortrag mit Ira Mollay. Alle Antworten sind schon da draußen! Die Mutmacherei präsentiert die Zutaten für eine bessere Welt Die Herausforderungen der heutigen Zeit - Klimawandel, Wirtschaftskrise, drohende Nahrungsmittelkrise - umspannen die ganze Welt. Viele Menschen sind mutlos, weil es scheint, als wären keine Lösungen in Sicht. Tatsächlich haben sich aber bereits zigtausende Menschen auf einen neuen Weg gemacht: Sie arbeiten fieberhaft und mit Begeisterung an Lösungen. Nicht bloß auf dem Papier, sondern ganz konkret: Sie experimentieren und probieren, basteln und konstruieren, pflanzen und züchten, gründen Initiativen, Netzwerke und Gemeinschaften, geben sich ihre Regeln selbst und brauchen keine Chefs, die ihnen sagen, was sie tun sollen.

### **Stadtspaziergang der Mutmacherei**

#### **2. Februar 2013, 10:00 Uhr, Treffpunkt in der Grünen Akademie, Am Fuße des Schlossberges**

Es geht darum, den TeilnehmerInnen Hintergrund, Menschen und Philosophien von Geschäften, Projekten und Initiativen zu zeigen, die kreativ, zukunftsfähig oder gemeinschaftlich handeln. Insbesondere ist es uns wichtig, die Energie zu spüren, mit der diese Menschen neue Ideen anpacken. Dieses Spüren von Begeisterung macht den Unterschied. Bei den einzelnen Stationen möchten wir schauen, dass immer jemand da ist, der diese Begeisterung verkörpert und detailliert Auskunft geben kann über Projekt und Hintergrund. (--> maximale Gruppengröße: 25-30 Leute) Programm: 1) Treffpunkt Sa, 10.00 Uhr in der Grünen Akademie. Kurze Einleitung. Ca 10 min. 2) Spaziergang zu 3 bis 5 ausgewählten Projekten. bis ca. 13 Uhr Anmeldung unter [www.mutmacherei.wordpress.com](http://www.mutmacherei.wordpress.com) oder [www.rytz.at](http://www.rytz.at) oder [www.gruene-akademie.at](http://www.gruene-akademie.at)

### **Crossroads - Festival für Dokumentarfilm und Diskurs**

#### **Megaphon\_Treffpunkt der Filmkulturen**

#### **Adam Wakeling, „Up in Smoke“**

#### **Doku, UK, 2011, 70 min, spanische/englische OF mit deutschen UT**

#### **7. Februar 2013, 18:30 Uhr Auschlössl - Interkulturelles Cafe und Begegnungszentrum Friedrichgasse 36, 8020 Graz**

#### **Eintritt frei!**

Zu den Hauptursachen für die Zerstörung der tropischen Regenwälder und für den Klimawandel zählt die Brandrodung im Dienst der Landwirtschaft. „Up in Smoke“ ist ein Film über ein revolutionäres Verfahren, das den jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in einer Größenordnung verringern könnte, die die Emissionen des gesamten weltweiten Flugverkehrs überträfe. Gegenwärtig sind 250 Millionen

Kleinbäuerinnen und Bauern von der Brandrodung abhängig. Die Wälder werden mit zunehmender Geschwindigkeit zerstört und der Klimawandel schreitet voran. Der Wissenschaftler Mike Hands hat eine Lösung, aber ist die Welt bereit ihm zuzuhören?  
Website: <http://upinsmoke.tv>

## **Ulrich Becher: Ich lebe in der Apokalypse**

### **Lesung mit Martin Roda Becher und Anja Becher.**

**8. Februar 2013, 19:00 Uhr KPÖ Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz**

Durch die Neuausgaben seiner Romane "Murmeljagd" und "Kurz nach 4" ist der bekennende Antifaschist Ulrich Becher (1910 - 1990) mit einem Schlag wieder bekannt geworden. Mit „Ich lebe in der Apokalypse. Briefe an die Eltern“ ist nun ein Werk erschienen, das die konfliktreiche Lebensgeschichte des Autors in einer entscheidenden Phase beleuchtet. Präsentiert wird das Werk nun von Ulrich Bechers Sohn, dem Schriftsteller Martin Roda Becher, und seiner Enkelin, der Schauspielerin Anja Becher. Sie werden aus den Briefen lesen und ihren Vater, bzw. Großvater dem Publikum von einer ganz persönlichen Seite vorstellen.

**Info-Website:** [bildungsverein.kpoe-steiermark.at](http://bildungsverein.kpoe-steiermark.at)

## **AMSEL ist Kooperationspartner!**

### **Attac Graz und Spektral laden zur Filmvorführung mit anschließendem Publikumsgespräch „Water Makes Money“**

**13. Februar 2013, 19:00 Uhr, spektral, Lendkai 45, Graz**

**Freier Eintritt – Freie Spende**

Wasser ist neben der Luft, die wir atmen, das wichtigste Element für den Menschen und die Tier- und Pflanzenwelt. Am 27. Juli 2010 wurde der Zugang zu sauberem Trinkwasser von der Vollversammlung der UNO in die allgemeine Erklärung der Menschenrechte aufgenommen. Und doch wird das Wasser zunehmend den Geschäftsinteressen privater Konzerne unterworfen, die ausschließlich dem Wohl ihrer AktionärInnen verpflichtet sind. Das ist keineswegs nur ein Problem der Entwicklungsländer, sondern auch der reichen Industriestaaten.

Im Anschluß an den Film wird es ein Publikumsgespräch mit Herr Michael Grandinger, Vorsitzender der Personalvertretung der MA 31 (Wasser Wien) und österreichische Kontaktperson für die Europäischen Bürgerinitiative (EBI) „Wasser ist ein Menschenrecht“ geben. Diese EBI ist unter anderem gegen die Liberalisierung der Wasserwirtschaft gerichtet und läuft noch bis Oktober 2013 [www.right2water.eu/de](http://www.right2water.eu/de)

**Weitere Infos:** <http://community.attac.at/graz.html>

## **SOL-Graz-Stammtisch [www.nachhaltig.at](http://www.nachhaltig.at)**

**Mi. 13. Februar 2013, 19:00 Uhr, Restaurant Ginko, Grazbachgasse 33, 8010 Graz**

## **Vortragsreihe: Anders wirtschaften**

### **Entstehung einer neuen Bank**

**Do. 14. Februar 19:00h Gemeindesaal der Heilandskirche, Kaiser-Josef-Platz 9, 8010 Graz**

Verena Florian und Oskar Gelinek skizzieren das Konzept einer etwas anderen Art von Bank, die sich gerade in Gründungsphase befindet. „Sie erfüllt die Kernfunktionen einer Bank, spekuliert nicht, handelt nicht mit Wertpapieren und Derivaten und vertreibt keine Fonds. Sie wandelt die Einlagen der Sparer in möglichst günstige Kredite für die Wirtschaft.“ ([www.demba.at](http://www.demba.at))

## **Sorrylein für die Störung. Satirische Schreibweisen**

### **Literatur Ost - West**

### **Edo Popovic, Lajos Parti Nagy, Günter Eichberger**

**27. Februar 2013, 20:00 Uhr, Kulturzentrum bei den Minoriten – ImCubus,**

**Mariahilferplatz 3 /I, 8020 Graz**

Lesungen: Edo Popovic, Lajos Parti Nagy, Günter Eichberger

Lesung der Übersetzung: Ninja Reichert

Dolmetschung: György Buda

Edo Popovic, Lajos Parti Nagy und Günter Eichberger haben Romane und Erzählungen veröffentlicht, die sich leichthändig und klug Formen satirischen Schreibens bedienen und diese weiterentwickeln. Dazu balancieren sie Nähe und Distanz ständig neu aus: soziale, ökonomische und politische Entwicklungen, die sie beobachten, erfahren und (um es drastisch zu sagen) am eigenen Leib spüren, setzen sie mit den Mitteln der Satire in Distanz, heißt: sie spitzen sie zu, übertreiben, ironisieren und travestieren sie.

**Info-Website:** [www.ihag.org](http://www.ihag.org)

## **Kontakt-und Tauschtreff-Graz**

**Mi. 27. Februar 2013, Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz  
19:00 Uhr für Interessierte, 19:30 für Mitglieder**

## ***AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine***

**Donnerstag, 14. und 28. Februar 2013**

**von 17.00 bis 18.30 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

## **Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki**

**Donnerstag 7. und 21. Februar von 22:00 bis 23:00 Uhr,  
FM 92,6 von und mit wodt oder phönix**

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

## ***Lesen! BITTE***

### **Die Zukunft der Arbeit, Viele werden etwas anderes tun**

**von Peter Zellmann, Molden Verlag, 2010**

Wenn nicht bald etwas geschieht, fahren wir gegen die Wand. Das klassische Bildungs- und Ausbildungsmodell hat ausgedient, in den nächsten Jahren wird kein Stein auf dem anderen bleiben. Politik und Wirtschaft, Bildungswesen und Sozialplanung – wir alle müssen uns darum kümmern. Wer an das Lebensglück künftiger Generationen glaubt, muss sich einmischen. Die Verteilung der Arbeit, die Vermeidung gewaltiger sozialer Verwerfungen und Konflikte brauchen ein neues, engagiertes Denken. Die Gestaltung der Zukunft beginnt im Jetzt.

Zellmann arbeitet stets wissenschaftlich und fundiert und auf der Basis umfangreicher internationaler Studien. Er scheut sich nicht, Skandale zu benennen und Defizite aufzuzeigen. Die Lethargie der Politiker und ihrer Entscheidungszirkel, die unzumutbaren Zustände in den Schulen, die brutale Durchsetzung von Eigeninteressen vor dem gesellschaftlichen Gesamtwohl, die Schlamperei vieler Medien – dieses Buch ist eine Anklageschrift und Hoffnungsapotheke in einem.

---

**Impressum:** Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELf on: 0699815 37 867,

Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: [www.amsel-org.info/newsletter](http://www.amsel-org.info/newsletter)